

# Die Jungs mit dem Tüdelband

## Die Gebrüder Wolf-Story

**Mit: Peter Franke und Gerhard Garbers**  
**Buch und Regie: Ulrich Waller**  
**Musikalische Leitung: Gerd Bellmann**  
**Bühne: Raimund Bauer / Kostüme: Ilse Welter**

Musik, Tanz, Gesang, Kabarett und Couplets: Sie waren die Komiker-Stars der zwanziger Jahre in Hamburg und darüber hinaus. Die legendären Gebrüder Wolf (eigentlich Isaac), die als Hamburger Ewerführer „Fietje“ und „Tetje“ ihre Lieder zusammen mit aktuell gewürzten plattdeutschen Döntjes servierten. Das Lied „Snuten und Poten“ war 1910 ihr erster Hit. Mit der Revue „Rund um die Alster“ gelang ihnen der große Durchbruch.

In den zwanziger Jahren werden ihre Lieder dann von allen bekannten Schallplattenherstellern vertrieben. Auftritte auf fast allen Hamburger Bühnen und Gastspiele von Wien bis nach Bergen folgen. Aber nicht nur als Bühnenstars, auch als Unternehmer machen sie sich einen Namen. Sie sind für längeren Zeitraum Besitzer des Hamburger Operettenhauses und anderer Theater und vertreiben über den eigenen Verlag die Textblätter mit ihren Couplets.

Doch trotz ihrer Beliebtheit und ihres Erfolges spüren sie die antisemitischen Strömungen in Deutschland bereits in den 20er Jahren. Ihre Reaktion: Sie nehmen den Künstlernamen Wolf nun auch als Familiennamen an. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten hilft ihnen das jedoch nichts. Sie erhalten Auftrittsverbot.

Ihre populären Lieder werden von den Hamburger zwar weiterhin gesungen, aber „Die Jungs mit dem Tüdelband“, „Snuten un Poten“, „Dat Paddelboot“ „De kugelrunde Deern“ und die vielen anderen beliebten Lieder haben nun offiziell keine Autoren. In Hamburg geraten die Gebrüder Wolf nach 1945 nahezu in Vergessenheit bis der Hamburger Filmemacher Jens Huckeriede und Ulrich Waller, damals Intendant der Hamburger Kammerspiele, auf ihre Geschichte aufmerksam werden.

**Wiederaufnahme: 29. September 2004**

**Pressestimmen:**

**Hamburger Abendblatt:** „Eine Aufführung mit Kultcharakter.“

**Die Welt:** „Wundervollstes Theater.“